

s1 Worum es geht	9
2 Glauben und Denken – grundlegende Erwägungen	11
2.1 Kann ich von Gott – wenn er existiert – überhaupt etwas wissen?	11
2.2 Die Pilatus-Frage: Was ist Wahrheit?	12
2.3 Eine ambivalente Beziehung: Christlicher Glaube und Metaphysik	15
3 Von der unitas intellectus zum Säkularismus	25
3.1 Frühchristlicher Glaube im griechisch-römischen Umfeld	25
3.2 Was hat Athen mit Jerusalem zu schaffen?	26
Exkurs 1: Das griechische und das biblische Bild von Gott	28
3.3 Die ‚Entzauberung‘ der Welt	29
3.4 Thomas von Aquin: Die ‚Bekehrung‘ des Aristoteles	34
Exkurs 2: Kann man die Existenz Gottes beweisen?	36
3.5 Das ‚Erwachen‘ der Neuzeit I	49
Exkurs 3: Die zwei Gesichter der Säkularisierung	50
3.6 Das ‚Erwachen‘ der Neuzeit II	58
3.7 Luther: Die Vernunft als ‚Hure‘?	61
Exkurs 4: Zerbrochene Identität	63
3.8 Noch einmal Luther	69
3.9 Die Geburt der abendländischen Wissenschaft	70
3.9.1 Kopernikus und die Folgen	70
3.9.2 Ein Problem namens Aristoteles	74
3.10 Das Zeitalter der Orthodoxien	77
4 Ich denke, daher bin ich!	85
4.1 Ein neuer Ansatz – Descartes und die Folgen	85
4.2 Pascal: Denken in einer unsicheren Welt	87
4.3 Aufklärung	90
4.3.1 Die ‚Leserevolution‘	90
4.3.2 Natürliche Religion	91
4.3.3 Nebenwirkungen	94
4.3.4 Toleranz	96
4.3.5 Die ‚Gretchenfrage‘ der Aufklärung	100
4.3.6 Und Gott sprach: Es werde Newton!	103
4.4 Die ‚andere‘ Aufklärung	106
4.4.1 Pietismus als neuzeitliches Phänomen	106
4.4.2 Pietismus und Aufklärung	109
Exkurs 5: Die Begründung der Menschenrechte	118
4.4.3 Licht und Schatten	122

5	Wie legen wir die Bibel aus?	135
5.1	Grundsätzliches	135
5.2	Traditionelle Ansätze – Christliche Frühzeit bis frühe Neuzeit	139
5.2.1	Inspiration der Bibel	139
5.2.2	Schriftsinn	141
5.2.3	Regula fidei – Der Kanon als Glaubensregel	145
5.2.4	Der Kanon der biblischen Schriften	151
5.3	Neuzeitliche Bibelkritik	154
5.3.1	Begriffsbestimmung	154
5.3.2	Der Auslöser – die Frage der biblischen Wunder	157
5.3.3	Erziehung statt Erlösung	159
5.3.4	Der andere Christus	160
5.3.5	Geschichte und Offenbarung	162
5.3.6	Hermeneutische Vorentscheidungen oder die Methode, die keine ist	170
	Exkurs 6: Biblische Hermeneutik als Wissenschaft	176
6	Das 19. Jahrhundert – Christlicher Glaube zwischen Moral und Lebensgefühl	185
6.1	Höher, immer höher	185
6.1.1	Die Wissenschaft wird es richten – Positivismus	185
6.1.2	Säkulare Heilsgeschichte	188
6.1.3	Nationalismus	191
6.2	Christliche Religion – zwischen Moral, Befindlichkeit und kulturschaffender Kraft	193
6.2.1	Staatsräson und Nationaltheologie	193
6.2.2	Der „Umzug“ des Glaubens in das Reich der Moral	195
	Exkurs 7: Vernunft und Moral	197
6.2.3	Glauben als Befindlichkeit	200
6.2.4	Zwischen Machtverlust und Volksfrömmigkeit – katholisches Christentum	202
6.2.5	In alle Welt	207
7	Das 20. Jahrhundert – Der Verlust der Gewissheit	213
7.1	Das ‚Unbehagen an der Moderne‘	213
7.2	Die große Inventur	218
7.2.1	Die Entmythologisierung der Vernunft	218
7.2.2	Die ‚Achsenzeit‘ der Wissenschaft	222
7.2.3	Die Selbstoffenbarung der Gesellschafts-Utopien	225
8	Nach der Moderne	229
8.1	Die Postmoderne als ‚schräger Vogel‘	229
	Exkurs 8: Freiheit	233
8.2	Zwischen ‚ich rebelliere, darum bin ich‘ und ‚ich kaufe, darum bin ich‘	240
8.2.1	Existenzialismus	240
8.2.2	Pragmatismus	242
8.2.3	Die Rückkehr der Götter	252
8.2.4	Fundamentalismus	258
8.2.5	Globalisierung und Lagerbildung	265
8.2.6	Theologie in der Postmoderne I	268
8.2.7	Theologie in der Postmoderne II	275
9	Zum Abschluss: Der ‚Brückenkopf‘ Gottes	283
10	Personenregister	289
11	Sachregister	293
12	Quellenverzeichnis	295